

# Geschichte unseres Hauses



Auszüge aus der „Dürrer Chronik“ 1925

Das sehr alte, auffällige Gasthaus war bis in die 1840er Jahre im Besitz der Familie Fehringer. Als Ignaz Fehringer starb, kauften Josef und Cäcilia Nefischer dieses auffällige Wirtshäusel. Die Küche war eine sogenannte schwarze Kuchl – mit offenem Herd – also kein Sparherd. Auch der Backofen (für die Bäckerei) war neben der Küche. Alles so beschränkt und klein, wie man sich das heute gar nicht denken kann. Beim Haustor ist man eine Stufe hinabgestiegen, um ins

Gastzimmer zu gelangen. Weiter hinten war dann die Bäckerstube und gegenüber der Bäckerladen. Die beiden wirtschafteten sehr gut und so gaben die Bauern dem Wirtshaus bald den Spitznamen „Geldfischer“. In den 1860er Jahren kaufte Nefischer auch den Garten (heutiger Gastgarten) dazu. Josef Nefischer war auch ein guter Bäcker und die Nefischerwecken, sowie die Vorzüglichen, mürben Weinbeerkipferln waren weit und breit bekannt. Das waren gute Zeiten – da hat man auch auf dem Lande ähnlich gute Kipferln bekommen, wie in den städtischen Kaffeehäusern. Nefischer betrieb auch einen bedeutenden Weinhandel. Er ist alle Jahre in das Weinland gefahren, um selbst Wein faßweise zu kaufen.

Nachdem Josef Nefischer im 63. Lebensjahr gestorben war, führten die Tochter Josefa und ihre Mutter das Geschäft weiter. Nach Cäcilia Nefischers Tod übernahm dann der Sohn Karl das Wirtshaus. Er heiratete die Tochter des Julius Ott. Er riss das Haus vom Grunde auf nieder und baute es wieder ganz neu auf (Pläne aus dem Jahre 1895). Karl Nefischer starb 1902 und hinterließ drei Kinder. Die Witwe heiratet danach den Steuerbeamten Domandl. Das Gasthaus mit der Bäckerei wurde eineige Male verpachtet, bis es der Sohn Heinrich Nefischer als er volljährig wurde, am 12.12.1913 übernahm. Er heiratet Maria, eine Tochter des Fleischhauers Reiter aus Seitenstetten. Das Geschäft ging gut. Auch ein ziemlich großer Kinderseggen war beschieden. Die jüngste Nefischer Tochter Leopoldine (1925) heiratete im Oktober 1952 den Weistracher Fleischergesellen Rudolf Ellinger (1924) und am 14. Oktober 1958 wird aus dem Nefischer Wirtshaus das Gashaus Ellinger. Als jüngster Sohn (1963) übernehme ich im März 1986 das Gasthaus. Ebenfalls 1986 heirate ich Andrea (1966) Schachermayer aus Seitenstetten. Wir sind glückliche Eltern von drei Söhnen (Bernhard 1986, Christoph 1987 und Dominik 1991). Im September 1994 eröffnen wir das Pub Uhrwerk im ehemaligen Kuhstall unseres Hauses.



Die Nefischer Familie, aufgenommen 1925 – Heinrich, Margarethe 1917 (Hiesberger), Heinrich 1915 (im Krieg gefallen), Stefanie 1913 (Bittner), Maria 1912 (Reiter), Maria, Franziska 1919 (Schweitzer) Karoline 1923 und Leopoldine 1925 (Ellinger) nicht auf dem Foto!



Die Ellinger Kinder aufgenommen im Jänner 1965 vor der Bauernkammer - von links nach rechts Ingrid 1957 (Fehringer), Rudolf 1952, Heinrich 1963, Maria 1958 (Gerstmayr) und Elisabeth 1955 (Gruber)

# Unsere Lieferanten

Bodenhaltungseier, sowie Nudeln Familie  
Fuchsberger/Sadlauer aus Wolfsbach



Kürbis- und Kürbisprodukte  
Familie Metz aus Haag

Verschenken Sie Bio-Kürbis-Genuss!  
Wir stellen gerne individuelle Geschenksortimente  
für jeden Anlass für Sie zusammen.

KürbisHofLaden

Freitag 9 - 12 und 16 - 18 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr



Wurst- und Fleischwaren  
Familie Ellegast, Seitenstetten



Fisch von der Familie  
Christian Hirst aus Waidhofen

Christian Hirst von der Fischzucht "Fisch von Hirst" bei Waidhofen an der Ybbs ist Fischzüchter aus Leidenschaft.

**FISCH** von **HIRST**

Kartoffel von der Familie  
Müller Willi aus St. Valentin



Was man so noch alles  
braucht von der Firma  
Kastner aus Amstetten



Und das Beste zum Schluss,  
unsere Nahversorgerin Adeg  
Kaubeck liefert österreichische  
Pute sowie Milch- und  
Milchprodukte



Firma Grabmayr aus Eferding  
Obst und Gemüse, Salate

